

NUEVAS AVISPAS ANTÓFILAS DE CHILE

(APIIDAE. HYMENOPTERA)

POR

PAUL HERBEST, VALPARAÍSO

Centris (Rhodocentris) **buchholzi**, n. sp.

Centris lanipes F. affinis, sed major, labro longitudine latitudinae quasi aequali; ♂ pedibus neque incrassatis.

♀ nigra, abdomine rufo-castaneo; occipite thoraceque supra fulvo—, subtus albido—tomentosis; abdominis segmento I griseo—, II—VI nigro-hirtis, ultimo nigro—fimbriato subnitidis, dense punctatis; ventralibus albido—ciliatis; clypeo, labro, interoculari, mandibulis basin flavis; clypeo labroque convexis, glabris, nitidis, rugoso—punctatis; labro albido—fimbriato, antennarum scapo nigro; pedibus castaneis, fulvo—vel aureo—sericeis, femoribus I et II extus albido—hirtis, scopa fulva, subtus nigro—setosa; tarsis rufis; alis subhyalinis, nervis nigris, tegulis fere hyalinis.

Long. 16—17 mm.

♂ ut ♀, clypeo labroque albido—pubescentibus, clypeo immaculato, fere carinato, tibiis tarsisque ochraceo—vel aureo—sericeis.

Long. 14—15 mm.

In loco Mamillo dicto, prope Tocopilla in prov. Tarapacá pluries in floribus *Prosopis tamarugo* Ph. (X. — XI. 1916) ornat. Ferd. Buchholz cepit.

Centris lanipes F. aehnlich, aber groesser; labrum fast so lang als breit, vorn abgerundet, in einer Spitze verlaufend;

♂ Beine nicht verdickt.

♀ schwarz; Hinterkopf und Oberseite des Thorax mit

dichtem gelbbraunem, auf der Unterseite des Kopfes wie der Brust weissen Pelze; Abdomen roetlichkastanienbraun, an einigen Stellen schwarz durchsche inend; Dorsalsegmente dicht und fein punktiert, Segment I lang schmutzig weiss behaart; II—VI kurz schwarz beborstet, Analquaste schwarzbraun; Ventralsegmente rotbraun mit weissen Cilien. Glaenzend schwefelgelb gefaerbt sind clypeus, labrum, Nebengesicht, Mandibeln bis auf die Spitze, sowie ein kleiner Fleck am oberen Ende der Tibien (Knie) der Beine I und II; clypeus ist in der oberen Haelfte mit weissen buescheligen Haaren umstellt und traegt am oberen Rande zwei braune, schmale, halbkreisartig gestellte Flecke; clypeus und labrum sind gewoelbt, grob—, labrum runzelig—punktiert; Fuehler ganz schwarz; Beine schwarzbraun, gelbbraun, goldig glaenzend, dicht seidenartig behaart resp. zum Teil (scopa) beborstet; metatarsus III an der Innenseite schwarzbraun beborstet; Schenkel I und II auf der Aussenseite weiss behaart; Tarsen rotbraun; Fluengel fast hyalin, Adern schwarzbraun, Fluegelschuppen hell, fast hyalin.

Laenge 16—17 mm.

♂ ist dem ♀ aeusserst aehnlich; clypeus ohne die braune Zeichnung, ebenso fehlen die gelben Flecke an den Knieen sowie die schwarzen Borsten auf der Innenseite des Metatarsus III; clypeus traegt einen leicht angedeuteten Laengskiel; labrum ist mit feinem weissem Flaume besetzt.

Laenge 14—15 mm.

In Anzahl von Herrn Ferdinand Buchholz, dem ich diese Spezies widme, bei Mamilla, Umgegend von Tocopilla, Provinz Tarapacá waehrend Oktober und November 1916 auf Blüten von *Prosopis tamarugo* Ph. erbeutet.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Melissa friesei, n. sp.

♀ nigra, nigro—hirta; segmentis dorsalibus I—V atro—coeruleis, micantibus, disperse punctatis, VI piceo, subnitido;

glabro, fovea elliptica instructo; ventralibus nigris; thoracis dorso segmentoque I cinereo hirtis; segmentis dorsalibus II—V nigro—pilosus; capite oblongo—rectangulare, nitido, sulcato, labro nigro, clypeo occipiteque nigro—hirtis; vertice nudo, nigro, nitido, sulcato, labro nigro, nitido, grosse punctato; antennis nigris; pedibus nigris, nigro—hirtis vel pilosis; pedum II calcare laminato, apice bifurcato, unguiculo interno bidenticulato; tarsis nigris; alis subhyalinis, margine externo infuscatis, violaceo—micantibus.

Long. 15 mm., lat. 9 mm.

Prope Olmué, in prov. Valparaíso, in mense Octobri 1917 cepi.

In Tracht und Färbung einer *Centris cineraria* Sm., in deren Gesellschaft sie fliegt und welcher letztere sicherlich ihr Wirt ist, sehr ähnlich. Von gedrungenener Statur, Abdomen verhältnissmässig kurz erscheinend, Segmente II und III fast breiter als Thorax, die übrigen Segmente sich nicht wie bei *M. gayi* Spin. nach dem Ende zu allmählig verjuengend, sondern fast einen Halbkreis bildend.

♀ schwarz, Oberseite des Abdomen zerstreut punktiert, metallisch glänzend dunkelblau gefärbt genau wie *Centris cineraria* Sm.; überall schwarz behaart mit Ausnahme der Oberseite des Thorax und des Segmentes I, welche kurz, dicht, pelzartig, weiss bis grauweiss behaart sind. Die weisse Behaarung läuft geschlossen vom Thorax auf Segment I über, so dass solche fast eine nicht unterbrochene Gesamtfäche darbietet. Segmente II bis V spärlich schwarz behaart; an den Pleuren stehen jederseits schwarze rechtwinkelig gestaltete Haarbüschel; Segment VI kahl, braunschwarz gefärbt, Oberseite mit elliptischer Grube; Unterseite des Körpers dicht schwarz behaart, ebenso die Beine. Calcar der Beine II breit, an der Spitze gegabelt, die innere Krallen desselben verlängert, einfach gestaltet, die äussere kürzere mit zwei kleinen Zähnen. Kopf fast oblong—

rechtwinkelig; clypeus und Hinterkopf sammetartig schwarz behaart; Scheitel unbehaart, glaenzend schwarz, laengsfurcht; labrum doppelt so breit als lang, vorn abgerundet, grob punktiert. Fluegel fast hyalin, aeussere Haelfte leicht gebraeunt, violett schillernd; Adern schwarz; Cubitalzelle 2 nach oben bedeutend verschmaelert.

15 mm. lang, 9 mm. breit.

In der Umgegend von Olmué bei Limache, Provinz Valparaíso an Blueten von *Oxalis laxa* Hook. im Oktober 1917 erbeutet.

Ich benenne diese interessante, eine Mimikry unter solitaeren Apiden bietende Spezies zu Ehren des um die Systematik der Blumenwespen Chiles hochverdienten Herrn Dr. H. Friese, Schwerin i/M.

Type befindet sich ind meiner Sammlung.

Melissa porteri P. HERBST. ♀ ♂

1917. *Melissa porteri* P. Herbst. *Revista Chil. Hist. Nat.* XXI. p. 105.

Nachdem mir *Melissa jenseni* Friese (*Flora og Fauna, Silkeborg. III. 1906, p. 101*) in natura bekannt wurde, habe ich frueheré Angaben dahin zu berichtigen, dass *M. porteri* ♂, mit *M. Jenseni* ♂ die weisse Binde auf Pronotum gemein hat, und ♀ und ♂ namentlich auch die auffallende Bildung des Calcar der Beine II, naemlich «Calcar breit, mit gegabelter Spitze, wovon die vordere Zinke wieder 2 bis 3 mal gezahnt ist». *M. gayi* hat Calcar der Beine II ungegabelt lang, spitz, auf der Innenseite vielgezaehnt.

VALPARAÍSO, April 1.—1918.

